

Geschäftsbericht 2015

CAPITAL
— ONE —

CAPITAL

ONE

■ Inhalt

2	Bericht des Aufsichtsrats
5	Lagebericht
15	HGB-Bilanz für das Geschäftsjahr 2015
16	HGB-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015
17	HGB-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2015
18	HGB-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr 2015
19	Entwicklung des Anlagevermögens in 2015
20	Anhang für das Geschäftsjahr 2015
25	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
26	Impressum und Finanzkalender

■ Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im Geschäftsjahr 2015 erfolgte die Börseneinführung der Capital One AG. Mit Wirkung ab dem 28. August 2015 wurden die Aktien der Gesellschaft in den Freiverkehr der Börse Düsseldorf einbezogen, am 25. November 2015 folgte die Zulassung der Aktien zum regulierten Markt der Börse Düsseldorf unter der internationalen Wertpapiernummer (ISIN) DE000A0SMU79, bzw. der deutschen Wertpapiernummer (WKN) A0SMU7. Zum Zweck der Zulassung sämtlicher 600.000 bestehenden, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag von EUR 1,00 am Grundkapital hatte die Capital One AG einen von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht gebilligten Wertpapierprospekt veröffentlicht. Die Zulassung erfolgte unter der Auflage, dass die Gesellschaft die Voraussetzungen des § 2 Abs. 1 BörsZulV spätestens 6 Monate nach Zulassung in den regulierten Markt erfüllt. Derzeit werden Möglichkeiten zur Erfüllung der Eigenkapitalanforderungen mittels Bar- oder Sachkapitalerhöhung geprüft und vorbereitet.

Ein weiteres für die Capital One AG bedeutsames Ereignis im Geschäftsjahr 2015 war die Eintragung der Verlegung des satzungsmäßigen Sitzes der Capital One AG nach München im Januar 2015.

Demgegenüber gab es aus operativer Sicht keine zu berichtenden Ereignisse, da die Capital One AG bis zum Ende des Geschäftsjahres 2015 ihren operativen Geschäftsbetrieb noch nicht aufgenommen hatte.

ARBEIT DES AUFSICHTSRATS

Aufgrund der kompletten Neubesetzung des Aufsichtsrats in 2016 beruhen die nachfolgenden Aussagen zur Aufsichtsratsarbeit in 2015 auf den Protokollen des alten Aufsichtsrats.

Im Berichtsjahr hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Kontroll- und Beratungsaufgaben wahrgenommen, den Vorstand bei der Leitung und der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens beraten und seine Geschäftsführung überwacht. Durch die schriftlichen und mündlichen Berichte des Vorstands wurde der Aufsichtsrat zeitnah und umfassend über sämtliche für die Gesellschaft bedeutenden Fragen der finanziellen Lage, Planung und Strategie unmittelbar informiert und in alle für das Unternehmen wesentlichen Entscheidungen eingebunden. Die nach Gesetz und Satzung erforderlichen Beschlüsse hat der Aufsichtsrat gefasst.

Vor dem Hintergrund der noch nicht vorhandenen Geschäftstätigkeit und der geringen Unternehmensgröße hat der Aufsichtsrat im Berichtsjahr keine Ausschüsse gebildet. Dies erfolgte erst im Geschäftsjahr 2016. So hat der Aufsichtsrat per Beschluss vom 01. Februar 2016 einen Nominierungs- und einen Strategieausschuss gebildet. Dem Nominierungsausschuss gehören der Vorsitzende Roland Sand, sein Stellvertreter Heinz Michael Gutschmann und das Mitglied Hans-Joachim Klenz an. Der Strategieausschuss wird von seinem Vorsitzenden Heinz Michael Gutschmann geleitet, ferner gehören ihm sein Stellvertreter Roland Sand und das Mitglied Hans-Joachim Klenz an.

BESCHLUSSFASSUNGEN DES AUFSICHTSRATS

Am 19. Juni 2015 fand unter der Teilnahme aller Mitglieder des Aufsichtsrats die Bilanzsitzung des Aufsichtsrats statt. Gegenstand der Sitzung war die Billigung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2013/2014 (01. Juli 2013 bis 30. Juni 2014) sowie des Jahresabschlusses für das Rumpfgeschäftsjahr 2014 (30. Juni 2014 bis 31. Dezember 2014). Gem. §§ 172 und 173 AktG hat der Aufsichtsrat die Jahresabschlüsse gebilligt, aber beschlossen, deren Feststellung der ordentlichen Hauptversammlung zu überlassen. Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 30. Juni 2015 wurden die vorgenannten Jahresabschlüsse festgestellt. Darüber hinaus hat der Aufsichts-

rat am 27. November 2015 einen Beschluss über die Bestellung von Herrn Marvin Dominic Andrä zum Vorstand gefasst.

ERTEILUNG DES PRÜFUNGS-AUFTRAGS AN DIE PRICEWATERHOUSECOOPERS AG WIRTSCHAFTSPRÜFUNGS-GESELLSCHAFT, MÜNCHEN

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 30. Juni 2015 haben die Aktionäre der Gesellschaft die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015 gewählt. Nachdem er sich von der Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers überzeugt hatte, legte der Aufsichtsrat Prüfungsschwerpunkte fest und erteilte den entsprechenden Prüfungsauftrag.

JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG

Den vom Vorstand nach den Vorschriften des HGB aufgestellten Jahresabschluss hat der Abschlussprüfer der Capital One AG, die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) wurde ebenfalls durch die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, geprüft.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht über das Geschäftsjahr 2015 und der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers haben dem Aufsichtsrat rechtzeitig für eine eigene Prüfung vorgelegen. Die vorgenannten Unterlagen waren Gegenstand der Bilanzaufsichtsratssitzung am 22. März 2016, an welcher auch ein Vertreter des Abschlussprüfers teilnahm. Dieser berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfungen und beantwortete sämtliche Fragen des Aufsichtsrats umfassend. Dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen, es wurden keine Einwendungen erhoben. Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss inklusive Lagebericht hat der Aufsichtsrat gebilligt, womit dieser festgestellt ist. Der vorliegende Bericht des Aufsichtsrats wurde auch auf der Bilanzaufsichtsratssitzung besprochen und beschlossen.

BEZIEHUNG ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Dem vom Vorstand erstellten Bericht der Geschäftsführung über die Beziehung zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) gemäß § 312 Aktiengesetz hat der Abschlussprüfer den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistungen der Gesellschaft nicht unangemessen hoch waren.“

VERÄNDERUNGEN IM AUFSICHTSRAT UND IM VORSTAND

Im Berichtszeitraum kam es zu personellen Veränderungen im Vorstand und im Aufsichtsrat der Capital One AG.

Die Aufsichtsratsmitglieder Frau Claudia Spiess, Herr Dimitri Papadopoulos und Herr Alexander Philipp Barbier legten ihre Mandate am 23. Dezember 2015 nieder. Daraufhin beantragte der Vorstand der Capital One AG beim Amtsgericht München die gerichtliche Neubesetzung des Aufsichtsrats. Dem Antrag des Vorstands folgend, bestellte das Amtsgericht München mit Wirkung zum 20. Januar 2016 Herrn Roland Sand, Bankfachwirt, Berlin, Herrn Heinz Michael Gutschmann, Dipl.-Kaufmann, Hamburg und Herrn Hans-Joachim Klenz, Energieanlagen-Elektroniker, Frankfurt am Main, zu neuen Mitgliedern des Aufsichtsrats. In seiner konstituierenden Sitzung am 24. Januar 2016 wählte der Aufsichtsrat Herrn Sand zu seinem Vorsitzenden und Herrn Gutschmann zu seinem Stellvertreter.

CAPITAL

ONE

Der Vorstand Dr. Thomas Lips legte sein Amt mit Wirkung zum Ablauf des 30. November 2015 nieder. Der Aufsichtsrat bestellte am 27. November Herrn Marvin Dominic Andrä, Leipzig, mit sofortiger Wirkung zum Vorstand der Gesellschaft.

München, den 22. März 2016

Der Aufsichtsrat
Roland Sand
(Vorsitzender)

■ Lagebericht

1. GRUNDLAGEN

1.1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Capital One AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Sie wurde am 30. Januar 2008 gegründet und hat ihren Sitz in München, Deutschland.

Die Aktien der Gesellschaft sind seit dem 25. November 2015 zum Handel am regulierten Markt an der Börse Düsseldorf zugelassen. Anschließend erfolgte ein Listing an der Börse Berlin.

1.2 GESCHÄFTSMODELL

Unsere Geschäftstätigkeit umfasst den Erwerb, Verkauf und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen sowie die strategische Führung, Steuerung und Koordinierung dieser Unternehmen im eigenen Namen, auf eigene Rechnung und nicht für Dritte unter Ausschluss von Tätigkeiten, die einer Genehmigung nach dem KWG benötigen.

Zum Berichtszeitpunkt hält die Capital One AG noch keine Beteiligungen. Wir planen die Hauptgeschäftstätigkeit der Gesellschaft an den Unternehmensgegenstand der potentiellen Beteiligungsunternehmen aus dem Bereich E-Commerce anzupassen. Unser Schwerpunkt liegt dabei auf innovativen Business-Konzepten und Technologien. Geographisch konzentrieren wir uns vor allem auf den deutschsprachigen Raum, d.h. Deutschland, Österreich und die Schweiz. Forschung und Entwicklung führt die Capital One AG nicht aus.

1.3.1 STRATEGIE UND ZIELE

Unsere Strategie sieht vor, sich an Unternehmen zu beteiligen bzw. Unternehmen zu erwerben, die zukünftig große Ertragspotentiale bieten. Dabei werden wir in Zielgesellschaften mit dem Schwerpunkt E-Commerce investieren.

Wir planen durch diese Strategie bei potentiellen Anlegern Interesse für die Beteiligungen zu wecken, um somit auch Veräußerungsmöglichkeiten für die eigenen gebundenen Investitionsmittel zu schaffen.

Darüber hinaus planen wir beratende Funktionen für die Beteiligungen zu übernehmen und diese in Fragen der Finanzierung auch über ein Beteiligungsverhältnis hinaus zu begleiten.

Unsere Erträge werden wir durch Wertsteigerungen vom Zeitpunkt des Erwerbs bis zu einem Exit sowie durch Beratungshonorare für die laufende Unterstützung des Managements generieren.

Das Ziel der Capital One AG ist es durch diese Geschäftstätigkeiten den Wert des Unternehmens und damit den Aktienkurs zu erhöhen.

1.3.2 STEUERUNGSSYSTEM / LEISTUNGSSYSTEM

Unsere finanziellen Leistungsindikatoren sind Umsatzerlöse, Ergebnis vor Steuern, Erträge aus Beteiligungsveräußerungen und flüssige Mittel. Da die Capital One AG im Berichtsjahr noch kein Unternehmen erworben hat, sind

für das Geschäftsjahr 2015 ausschließlich die Indikatoren flüssige Mittel und Ergebnis vor Steuern relevant. Die Darstellung der finanziellen Leistungsindikatoren erfolgt unter 2.2.

Von der Capital One AG zur Steuerung genutzte nicht finanzielle Leistungsindikatoren sind klassische Kennzahlen der Mitarbeiterzufriedenheit. Da im Berichtsjahr keine Mitarbeiter beschäftigt wurden, sind die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren für das Geschäftsjahr 2015 nicht relevant.

1.4 GESELLSCHAFTSORGANE UND MANAGEMENT

Die Capital One AG, als Aktiengesellschaft nach deutschem Recht, verfügt über eine zweistufige Führungs- und Kontrollstruktur bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat. Der Vorstand führt die Geschäfte der Gesellschaft und ist dem Aufsichtsrat gegenüber berichtspflichtig.

Vorstand

Die Gesellschaft verfügte im Berichtsjahr die überwiegende Zeit über einen Alleinvorstand. Herr Dr. Thomas Lips legte sein Amt als Vorstand mit Wirkung zum 30. November 2015 nieder. Zuvor war Herr Marvin Dominic Andrä am 27. November 2015 durch den Aufsichtsrat zum Vorstand bestellt worden.

Aufsichtsrat

Die von der Hauptversammlung gewählten Aufsichtsratsmitglieder Frau Claudia Spiess, Herr Alexander Philipp Barbier und Herr Dimitri Papadopoulos legten ihre Ämter zum 23. Dezember 2015 nieder. Die Gesellschaft hat daraufhin die gerichtliche Bestellung von drei neuen Aufsichtsratsmitgliedern beantragt.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Expansion der Weltwirtschaft hat sich in 2015 verlangsamt, zu einem Einbruch ist es aber nicht gekommen. Für die nächsten zwei Jahre wird eine moderate Belebung prognostiziert. Der Anstieg der Weltproduktion gerechnet auf Basis von Kaufkraftparitäten soll sich von 3,1 % in diesem Jahr auf 3,4 % bzw. 3,8 % in den Jahren 2016 und 2017 erhöhen. Insbesondere seit Ende des Jahres 2015 mit den Terroranschlägen von Paris, ist die Weltwirtschaft von einer erhöhten Unsicherheit geprägt, deren mögliche Auswirkungen derzeit nicht absehbar sind. Die Konjunktur in Deutschland war vor allem von einem Anstieg des privaten Konsums getragen und entwickelte sich positiv. Nach einer Abschwächung im Herbst zeichnet sich in den kommenden Quartalen wieder eine Erhöhung des Expansionstempos ab.

Das German Private Equity Barometer der KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau) und dem BVK (Bundesverband deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften), als Stimmungsindikator für den deutschen Beteiligungsmarkt, hat sich in den ersten neun Monaten 2015 positiv entwickelt. Nach einer Abkühlung im ersten Quartal 2015 um 7,2 Zähler auf 50,2 Saldenpunkte folgte eine deutliche Aufwärtsbewegung auf 57,8 Saldenpunkte im zweiten Quartal 2015. Diese positive Entwicklung verfestigte sich mit einer Erhöhung auf 59,8 Saldenpunkte im dritten Quartal 2015.

2.2 GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DER GESELLSCHAFT

Das Jahr 2015 war wesentlich von unserer strategischen Neuausrichtung sowie der Börsenzulassung geprägt. Es galt zunächst die Bedingungen für eine erfolgreiche Umsetzung der dargestellten Strategie zu schaffen. Am 28. August 2015 erfolgte die Einbeziehung der Aktien in den Freiverkehr sowie am 25. November 2015 die Zulassung zum Handel am regulierten Markt der Börse Düsseldorf und anschließend auch ein Listing an der Börse Berlin.

CAPITAL — ONE —

Eine Beteiligung wurde in 2015 noch nicht erworben, da das Hauptaugenmerk auf der Börsenzulassung lag. Ein Vergleich mit der Vorjahresprognose ist nicht möglich, da die Capital One AG im Vorjahr aufgrund der größenabhängigen Befreiung keinen Lagebericht aufgestellt hat und somit keine Prognose abgab. Nachfolgend wird die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage dargestellt.

Vermögenslage

Das langfristig gebundene Kapital (Immaterieller Vermögensgegenstand im Zusammenhang mit der Internetseite) ist mit T€ 1 (Vorjahr T€ 0) von untergeordneter Bedeutung.

Bei den kurzfristigen gebundenen Vermögensgegenständen sind die flüssigen Mittel mit T€ 366 (Vorjahr T€ 594) der wesentlichste Posten. Die flüssigen Mittel werden in Euro gehalten. Der Rückgang der flüssigen Mittel resultiert aus den im Geschäftsjahr 2015 angefallenen Ausgaben. Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Auszahlungen im Berichtsjahr, die Aufwand in der Folgeperiode darstellen.

Die Vermögensstruktur ist insgesamt mit einem Anteil von 96 % (Vorjahr 100 %) durch Barmittel gekennzeichnet.

Das Eigenkapital ist im Berichtsjahr von T€ 589 auf T€ 345 aufgrund des erwirtschafteten Jahresfehlbetrags gesunken. Die Eigenkapitalquote liegt zum Ende des Geschäftsjahres 2015 bei etwa 90 % (Vorjahr 99 %). Der Rückgang der Eigenkapitalquote resultiert im Wesentlichen aus dem Jahresverlust sowie den höheren Rückstellungen.

Die Rückstellungen betragen T€ 38 (Vorjahr T€ 5). Wesentliche Gründe für den Anstieg sind die gestiegenen Kosten für die Hauptversammlung sowie den Jahresabschluss.

Ertragslage

Das Berichtsjahr 2015 war gekennzeichnet durch eine Neuausrichtung der Gesellschaft, insbesondere die Börsennotierung. Dies führte zu einem deutlichen Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Gebühren für die Börsennotierung sowie für Berater. Insgesamt beträgt der Jahresfehlbetrag T€ 244 (Vorjahr T€ 11). Die Kosten im Berichtsjahr waren im Wesentlichen Einmalkosten im Zusammenhang mit der Börsennotierung, die sich in den Folgejahren nicht wiederholen werden.

Umsatzerlöse wurden im Berichtsjahr aufgrund fehlender Beteiligungsunternehmen nicht erzielt, ebenso hat die Gesellschaft keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt. Informationen zur Vergütung sind im Abschnitt „6. Vergütungsbericht“ enthalten.

Finanzlage

Im Wesentlichen aufgrund des erwirtschafteten Fehlbetrags beträgt im Berichtsjahr der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit T€ -226 (Vorjahr T€ +3). Zusammen mit dem Cashflow aus Investitionstätigkeit T€ -1 (Vorjahr T€ 0) ergab sich insgesamt ein Cashflow von T€ -227. Hauptsächlich aufgrund der im Vorjahr durchgeführten Kapitalerhöhungen wurde im Rumpfgeschäftsjahr 2014 ein positiver Cashflow von insgesamt T€ 594 erzielt.

Alle Zahlungsmittelströme wurden in Euro abgewickelt, Finanzinstrumente wurden nicht eingesetzt. Die Gesellschaft hat aufgrund des geringen Geschäftsbetriebs analog dem Vorjahr keine nicht genutzten Kreditlinien. Aufgrund des bestehenden Bilanzverlustes ist eine Dividendenzahlung mittelfristig nicht geplant.

Gesamtaussage

Insgesamt ist die Geschäftsentwicklung trotz des Jahresfehlbetrags im abgelaufenen Jahr als günstig zu beurteilen, da die für die Capital One AG strategisch wichtige Börsennotierung im regulierten Markt erfolgte.

3. NACHTRAGSBERICHT

Das Amtsgericht – Registergericht – München hat am 20. Januar 2016 Herrn Heinz Michael Gutschmann, Herrn Hans-Joachim Klenz und Herrn Roland Sand für die Zeit bis zur Wahl von drei neuen Aufsichtsratsmitgliedern durch die Hauptversammlung der Gesellschaft zu Mitgliedern des Aufsichtsrats der Gesellschaft bestellt.

4. PROGNOSE-, RISIKEN- UND CHANCENBERICHT

4.1 PROGNOSE

Die Internetwirtschaft in Deutschland, die Branche der geplanten Zielgesellschaften, erreichte im Jahr 2015 gemäß einer Studie von eco und Arthur D. Little ein Marktvolumen von knapp EUR 73 Mrd. Darüber hinaus prognostiziert die Studie ein unverändertes hohes Wachstumspotenzial von 12 % jährlich und einen Anstieg des Marktvolumens auf EUR 114 Mrd. bis zum Jahr 2019. Damit wäre die Branche in den nächsten Jahren einer der dynamischsten Wirtschaftssektoren.

Die Capital One AG will durch sorgfältige Auswahl von Beteiligungen an dieser Entwicklung partizipieren und in geeignete Unternehmen des Bereiches E-Commerce investieren. Dabei soll der Schwerpunkt auf innovative Business-Konzepte und Technologien aus dem deutschsprachigen Raum gelegt werden, die ein hohes Wachstumspotenzial aufweisen. Durch die Zulassung der Aktien der Gesellschaft zum Handel im regulierten Markt der Börse Düsseldorf hat sich der Zugang zu Kapital für den Erwerb von Beteiligungen verbessert. Die Capital One AG führt Gespräche mit ersten potenziellen Zielunternehmen, allerdings sind noch keine Entscheidungen zum Erwerb einer Beteiligung gefasst worden.

Bis zum Aufstellungszeitpunkt wurde noch keine Beteiligung erworben. Die nachfolgende Prognose für finanzielle Leistungsindikatoren wurde für die Capital One AG deshalb unter der Annahme getroffen, dass bis zum 31. Dezember 2016 (Prognosezeitraum ein Jahr) keine Beteiligung erworben wird.

Aufgrund der Planung des Vorstands ergibt sich für das Geschäftsjahr 2016 ein Ergebnis vor Steuern (Verlust) von ca. T€ -100 sowie ein Bestand an flüssigen Mitteln von ca. T€ 260 zum Ende des Geschäftsjahres 2016. Über Umsatzerlöse und Erträge aus Beteiligungsveräußerungen wird mangels einer erworbenen Beteiligung keine Prognose getroffen.

Ziel des Vorstandes ist es jedoch, zeitnah Beteiligungen zu erwerben und dadurch über den Prognosezeitraum hinaus einen entsprechenden Wertzuwachs zu erzielen. Sollten im Lauf des Jahres 2016 Beteiligungserwerbe erfolgen, wird die Gesellschaft die Prognose für die finanziellen Leistungsindikatoren entsprechend anpassen, wobei sich im ersten Jahr aufgrund der Kosten des potentiellen Erwerbs und der notwendigen Integration noch keine unmittelbaren positiven Auswirkungen auf die finanziellen Leistungsindikatoren ergeben werden. Diese wird für den Zeitraum nach dem Prognosezeitraum erwartet.

Aufgrund der noch nicht erfolgten Einstellung von Mitarbeitern wird keine Prognose über nichtfinanzielle Leistungsindikatoren abgegeben.

4.2 RISIKEN

Nachfolgend werden die für die Capital One AG relevanten Risiken für den Prognosezeitraum von einem Jahr aufgeführt. Dabei sind die Risiken unter Berücksichtigung des Geschäftsmodells, dem zukünftigen Erwerb von Beteiligungen, in absteigender Reihenfolge in Ihrer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geordnet. Die Risiken werden unterteilt in unternehmensspezifische Risiken und marktspezifische Risiken.

4.2.1 UNTERNEHMENSSEZIFISCHE RISIKEN

Trotz intensiver Prüfung von Investments durch die Gesellschaft besteht das Risiko, dass Annahmen über die künftige geschäftliche Entwicklung, die beim Erwerb einer Beteiligung plausibel waren, möglicherweise so nicht eintreten und ein Investment deshalb an Wert verliert.

Die Gesellschaft hat in den letzten drei Geschäftsjahren keine Gewinne erzielt. Es besteht das Risiko, dass die Gesellschaft zukünftig nicht dauerhaft profitabel wird, was erhebliche negative Auswirkungen auf die Gesellschaft haben kann.

Investitionen in junge Unternehmen bergen hohe Risiken von Insolvenz und damit Totalverlust der jeweiligen Investition, den besonderen Entwicklungspotentialen bei Investitionen in Unternehmen in Sondersituationen stehen erhöhte Verlustrisiken bis hin zum Risiko eines Totalverlustes gegenüber.

Minderheitsbeteiligungen an Zielgesellschaften beinhalten das Risiko, dass die Capital One AG in Gesellschafterversammlungen der jeweiligen Gesellschaft überstimmt wird, was mit nachteiligen Auswirkungen für die Capital One AG verbunden sein kann.

Die Gesellschaft wird von einem Alleinvorstand geleitet und beschäftigt keine weiteren Mitarbeiter. Im Falle des Ausfalles des Alleinvorstands ist die Marktbeobachtung bzw. die spätere Überwachung der noch zu erwerbenden Beteiligungen nicht ausreichend gewährleistet. Dies kann erhebliche negative Auswirkungen auf die zukünftigen Beteiligungen und damit auch auf die Gesellschaft haben.

Ein Wachstum der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft erfordert das Mitwachsen der internen Strukturen und Organisation. Es besteht das Risiko, dass interne Kontrollsysteme den gewachsenen Anforderungen nur noch unzureichend genügen.

Es besteht das Risiko, dass Berater und Geschäftspartner der Gesellschaft deren Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse entgegen von Vertraulichkeitsvereinbarungen weitergeben, was sich nachteilig für die Gesellschaft auswirken kann.

Die Gesellschaft hat eine Mehrheitsaktionärin, die über mehr als 75 % des gezeichneten Kapitals der Capital One AG und damit auch über die deutliche Mehrheit der Stimmrechte verfügt. Dies eröffnet der Mehrheitsaktionärin die Möglichkeit nahezu alle Beschlussfassungen der Gesellschaft auf Hauptversammlungen allein zu fassen und damit faktische Einflussnahmemöglichkeiten.

Es bestehen Risiken aus der Abhängigkeit von Führungskräften und qualifizierten Mitarbeitern, da die erfolgreiche Umsetzung der Geschäftsstrategien und Unternehmensziele und damit der Erfolg der Capital One AG in hohem Maße von den Fähigkeiten, Kontakten und der strategischen Führung der derzeitigen Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats abhängt.

Die Capital One AG beabsichtigt neben Eigenkapital auch Fremdkapital zur Finanzierung des Erwerbs von Beteiligungen bzw. zur Übernahme von Unternehmen einzusetzen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Gesellschaft zur Erfüllung von Kreditverbindlichkeiten gezwungen sein könnte, Beteiligungen zu veräußern. Die damit einzugehenden Verpflichtungen bzw. Verluste können die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens stark negativ beeinflussen und sogar die Insolvenz der Gesellschaft auslösen.

Seit 2. Februar 2016 verfügt die Gesellschaft über eine D&O Versicherung für den Vorstand und den Aufsichtsrat, darüber hinaus besteht kein Versicherungsschutz. Externe Ereignisse können die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachhaltig negativ beeinflussen.

CAPITAL — ONE —

Trotz sorgfältiger Prüfung und Auswahl von Beteiligungen kann nicht ausgeschlossen werden, dass Beteiligungen Verluste erwirtschaften und im schlimmsten Fall insolvent werden, was erhebliche negative Auswirkungen auf die Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben kann.

Bei der Beurteilung von Beteiligungsmöglichkeiten ist die Gesellschaft von Informationen abhängig, die ihr zur Verfügung gestellt werden. Es besteht das Risiko, dass diese einen irreführenden Eindruck erwecken und zu einer falschen Beurteilung führen und beispielsweise deren Wert zu hoch angesetzt wird, was zu erheblichen negativen Auswirkungen auf die Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft führen kann.

Zukunftsgerichtete Annahmen der Gesellschaft können sich als fehlerhaft herausstellen und die Entwicklung der Capital One AG kann sich als schlechter herausstellen als prognostiziert.

Zur Umsetzung des geplanten operativen Geschäfts benötigt die Gesellschaft unter Umständen Fremdkapital. Wegen bisher fehlender Mittelzusagen besteht das Risiko, dass sich ggf. kurzfristig ergebende Investitionsmöglichkeiten nicht wahrgenommen werden können.

4.2.2 MARKTSPEZIFISCHE RISIKEN

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ist in großem Umfang von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung abhängig. Hiermit ist das Risiko verbunden, dass Beteiligungen zu teuer gekauft werden oder nicht gewinnbringend zu veräußern sind.

Änderungen auf den Finanzmärkten können direkte und/oder indirekte Auswirkungen auf das Geschäft der Capital One AG haben. Verschlechterte Bedingungen an den Finanzmärkten führen einerseits dazu, dass Unternehmen schwieriger an Kapital kommen, wodurch andererseits zu erwarten ist, dass vermehrt bei Unternehmen Finanzierungsbedarf entsteht bzw. vermehrt Unternehmen in Sondersituationen kommen werden und die Capital One AG dadurch eine größere Auswahl an potentiellen Zielunternehmen vorfindet. Gleichwohl wird auch für Capital One AG der Zugang zu Kapital für neue Beteiligungserwerbe schwieriger.

Aufgrund der erheblichen Zukunftserwartungen in die jeweilige Branche können die klassischen Kriterien einer Unternehmensbewertung bei der Beurteilung des jeweiligen Unternehmens und der von ihm emittierten Wertpapiere in den Hintergrund rücken. Es besteht daher die Gefahr, dass Beteiligungen in Unternehmen dieser Branchen unabhängig von einer Fundamentalanalyse bewertet werden und damit nur zu höheren Preisen erworben werden können.

Die Capital One AG steht im Wettbewerb zu anderen Beteiligungsgesellschaften. Es besteht das Risiko, dass es zukünftig zu einer Verschärfung des Wettbewerbs kommt, wodurch die Einwerbung neuen Kapitals erschwert werden könnte, verbunden mit nachteiligen Auswirkungen auf die Gesellschaft.

Die Zinsmärkte unterliegen einer hohen Volatilität, Schwankungen können sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken.

Gesamtaussage zu den Risiken

Insgesamt liegen bei der Capital One AG keine bestandsgefährdenden Risiken vor. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat in seiner Sitzung im Februar 2016 einen Liquiditätsplan verabschiedet, der Grundlage für die Prognose der flüssigen Mittel ist. Hiernach ergibt sich zum 31. Dezember 2016 ein Bestand an flüssigen Mitteln von ca. T€ 260 und zum 31. Dezember 2017 von ca. T€ 160. Grundlage für den Liquiditätsplan war der Status Quo, d.h. die Capital One AG ohne Beteiligungen, da dies die Gesellschaftsstruktur sowohl zum Zeitpunkt der Aufsichtsratssitzung als auch zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses widerspiegelt.

CAPITAL

ONE

Die dargestellten Risiken sind insbesondere relevant, wenn Beteiligungen erworben werden sollten. Dies würde entsprechend auch zu Änderungen der Prognose der Capital One AG führen.

4.3 CHANCEN

Nachfolgend werden die Chancen gemessen an der Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Capital One AG für den Prognosezeitraum von einem Jahr in absteigender Reihenfolge genannt. Die Chancen berücksichtigen analog zu den Risiken das Geschäftsmodell der Capital One AG, den Erwerb von Beteiligungen.

Die Beteiligungen werden im Bereich E-Commerce erfolgen. Aufgrund der ähnlichen Geschäftsmodelle werden durch Know-How-Austausch und Kooperationen Synergien ausgenutzt. Zusätzlich kann durch die einheitliche Steuerung von Beteiligungen eine effizientere Leistungserbringung und schnelleres Wachstum realisiert werden. E-Commerce-Unternehmen und insbesondere Startups können überproportional von erprobten Prozessen profitieren und dadurch einen entsprechend höheren Wertzuwachs generieren.

Eine weitere wesentliche Chance liegt darin, dass ein anderer Investmentansatz als mögliche Wettbewerber verfolgt wird und dadurch höhere Werte der Beteiligungen erzielt werden können. So bieten wir potentiellen Zielgesellschaften die Möglichkeit effizient weitere interne sowie externe Finanzierungsrunden durchzuführen und können damit letztendlich die Marktposition und den Beteiligungswert der Capital One AG deutlich steigern. Ein Genehmigtes Kapital liegt bereits für kurzfristige Kapitalmaßnahmen auf Seiten der Capital One AG vor.

Das aktuelle Zinsniveau ist sehr günstig, was einen erheblichen Vorteil bei möglichen Finanzierungen von Beteiligungen zur Folge hat.

Aufgrund des Genehmigten Kapitals hat die Capital One AG kurzfristig die Möglichkeit eine Eigenfinanzierung durchzuführen.

Des Weiteren ist insbesondere im deutschen Mittelstand bei zahlreichen Unternehmen die Nachfolge noch nicht geregelt. Ebenso herrscht bei zahlreichen mittelständischen Unternehmen Finanzierungsbedarf, da die Finanzierung über Bankkredite teilweise schwieriger geworden ist. Es ist daher davon auszugehen, dass bei zahlreichen Unternehmen solche Sondersituationen entstehen werden, auf die sich die Gesellschaft spezialisiert hat.

Die Chancen der Capital One AG hängen im Wesentlichen von zukünftigen Beteiligungserwerben ab und haben auch erst ab diesem Zeitpunkt Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

5. INTERNES KONTROLLSYSTEM UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM BEZOGEN AUF DIE RECHNUNGSLEGUNG

Die Gesellschaft nutzt ein internes Kontrollsystem sowie ein Risikomanagementsystem, welches gemessen an der derzeitigen Größe und Komplexität angemessene Strukturen und Prozesse für die Rechnungslegung und die Erstellung der Finanzberichte festlegt. Diese Systeme sollen eine fristgerechte, einheitliche und exakte Rechnungslegung für alle Geschäftsprozesse und Transaktionen gewährleisten und darüber hinaus die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen und Standards der Rechnungslegung und der Finanzberichterstattung sicherstellen.

Derzeit sind diese Systeme aufgrund der nicht ausgeprägten Organisationsstrukturen maßgeblich durch das Zusammenspiel von Vorstand und Aufsichtsrat geprägt. Die Finanzbuchhaltung und die Erstellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft erfolgen durch einen externen Dienstleister, die Buchführung und der Jahresabschluss werden im EDV-System „DATEV“ erstellt. Dem Vorstand werden regelmäßig vom externen Dienstleister betriebs-

CAPITAL — ONE —

wirtschaftliche Auswertungen zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus wird durch den Vorstand monatlich die Entwicklung der flüssigen Mittel überwacht. Für die Jahresabschlussarbeiten werden vom Vorstand der Capital One AG die wesentlichen Bewertungen - im Berichtsjahr bei den sonstigen Rückstellungen - vorgenommen. Eine interne Revision besteht aufgrund der Größe der Gesellschaft nicht.

Aufgrund der geplanten Erwerbe von Beteiligungen wird die Komplexität und der Umfang der Rechnungslegung steigen. Der Vorstand plant einen entsprechenden Ausbau des Kontrollsystems und des Riskomanagementsystems.

6. VERGÜTUNGSSYSTEM

Vorstand

Der Vorstand erhielt im Berichtsjahr keine Vergütung für seine Tätigkeit. Der Vorstand erhält auch keine Vergünstigungen bei Beendigung seines Amtes. Es besteht zum Bilanzstichtag kein Vertrag zwischen der Gesellschaft und dem Vorstand.

Aufsichtsrat

Nach § 15 der Satzung entscheidet die Hauptversammlung durch Beschluss mit einfacher Mehrheit über die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder. Zum Bilanzstichtag wurde kein entsprechender Beschluss gefasst. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten jedoch ihre angefallenen, angemessenen Auslagen gegen Nachweis sowie die auf einen Auslagenersatz etwaig entfallene Umsatzsteuer erstattet.

7. ANGABEN GEMÄß § 289 ABS. 4 HGB UND ERLÄUTERUNGEN

7.1 ZUSAMMENSETZUNG DES GEZEICHNETEN KAPITALS

Das gezeichnete Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 600.000,00. Es ist unterteilt in 600.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem Nennwert von EUR 1,00. Alle Aktien sind voll eingezahlt. Jede Aktie gewährt dem Inhaber auf der Hauptversammlung ein Stimmrecht.

7.2 BESCHRÄNKUNGEN, DIE STIMMRECHTE ODER DIE ÜBERTRAGUNG VON AKTIEN BETREFFEN

Jede Aktie der Capital One AG gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Unterschiedliche Stimmrechte für einzelne Aktien existieren nicht.

7.3 DIREKTE ODER INDIREKTE BETEILIGUNGEN AM KAPITAL, DIE 10 VOM HUNDERT ÜBERSCHREITEN

Die Unister Travel Betriebsgesellschaft mbH mit Sitz in Leipzig und Herkunftsstaat Deutschland hat der Capital One AG am 1. Dezember 2015 gemäß § 21 Abs. 1 a WpHG mitgeteilt, dass ihr am 25. November 2015, dem Tag der erstmaligen Zulassung der Aktien der Capital One AG zum Handel an einem organisierten Markt, direkt 96,15 % der Stimmrechte (576.900 Aktien) an der Capital One AG mit dem Sitz in München und Herkunftsstaat Deutschland zugestanden haben.

Die Unister GmbH mit Sitz in Leipzig und Herkunftsstaat Deutschland und die Unister Holding GmbH mit Sitz in Leipzig und Herkunftsstaat Deutschland haben der Capital One AG am 1. Dezember 2015 jeweils gemäß §§ 21 Abs. 1 a, 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihnen am 25. November 2015, dem Tag der erstmaligen Zulassung der Aktien der Capital One AG zum Handel an einem organisierten Markt, indirekt 96,15 % der Stimm-

CAPITAL — ONE —

rechte (576.900 Aktien) an der Capital One AG mit dem Sitz in München und Herkunftsstaat Deutschland zugestanden haben.

Herr Thomas Wagner, wohnhaft in Deutschland, Herr Christian Schilling, wohnhaft in Deutschland, Herr Oliver Schilling, wohnhaft in Deutschland, sowie Herr Sebastian Gantzckow, wohnhaft in Deutschland, haben der Capital One AG am 2. Dezember 2015 jeweils gemäß §§ 21 Abs. 1 a, 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihnen am 25. November 2015, dem Tag der erstmaligen Zulassung der Aktien der Capital One AG zum Handel an einem organisierten Markt, indirekt 96,15 % der Stimmrechte (576.900 Aktien) an der Capital One AG mit dem Sitz in München und Herkunftsstaat Deutschland zugestanden haben.

7.4 INHABER VON AKTIEN MIT SONDERRECHTEN, DIE KONTROLLBEFUGNISSE VERLEIHEN

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, wurden von der Gesellschaft nicht ausgegeben.

7.5 STIMMRECHTSKONTROLLE, WENN ARBEITNEHMER AM KAPITAL BETEILIGT SIND

Die Gesellschaft hat kein Arbeitnehmerbeteiligungsprogramm und daher existieren keine Stimmrechtskontrollen.

7.6 GESETZLICHE VORSCHRIFTEN UND BESTIMMUNGEN DER SATZUNG ÜBER DIE ERNENNUNG UND ABBERUFUNG DER MITGLIEDER DES VORSTANDS UND ÜBER DIE ÄNDERUNG DER SATZUNG

Die Ernennung und die Abberufung der Mitglieder des Vorstands der Capital One AG ergeben sich aus §§ 84, 85 AktG in Verbindung mit § 7 der Satzung. Gemäß § 7 Abs. 1 der Satzung besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen. Die genaue Zahl bestimmt der Aufsichtsrat.

Gemäß § 19 Abs. 4 Satz 2 der Satzung bedarf es für Satzungsänderungen einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen bzw. - sofern mindestens die Hälfte des Grundkapitals vertreten ist - der einfachen Mehrheit; die §§ 179 ff. AktG sind anwendbar. Nach § 13 Abs. 2 der Satzung ist der Aufsichtsrat befugt, Änderungen der Satzung, die nur deren Fassung betreffen, zu beschließen.

7.7 BEFUGNISSE DES VORSTANDS HINSICHTLICH DER MÖGLICHKEIT, AKTIEN AUSZUGEBEN ODER ZURÜCKZUKAUFEN

Nach § 5 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum Ablauf von fünf Jahren, gerechnet ab dem Tag der Eintragung dieses Genehmigten Kapitals in das Handelsregister, einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt EUR 60.000,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von bis zu 60.000 neuen, auf den Inhaber lautende Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014). Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Das Genehmigte Kapital ist gültig bis 15. Dezember 2019.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital 2014 sowie die Bedingungen der Aktienaussgabe, insbesondere die Personen, die zur Zeichnung der Aktien zugelassen werden und den Ausgabebetrag, festzulegen. Der Ausgabebetrag der Aktien muss mindestens EUR 1,00 betragen.

7.8 WESENTLICHE VEREINBARUNGEN, DIE UNTER DER BEDINGUNG EINES KONTROLLWECHSELS INFOLGE EINES ÜBERNAHMEANGEBOTS STEHEN

Capital One AG hat keine wesentlichen Vereinbarungen getroffen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

7.9 ENTSCHÄDIGUNGSVEREINBARUNGEN, DIE FÜR DEN FALL EINES KONTROLLWECHSELS INFOLGE EINES ÜBERNAHMEANGEBOTS MIT DEN MITGLIEDERN DES VORSTANDS ODER ARBEITNEHMERN GETROFFEN SIND

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen, die mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots getroffen worden sind.

8. ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Der Vorstand von Capital One AG hat einen Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen nach § 312 Abs. 1 S. 1 AktG erstellt. Der Vorstand der Capital One AG erklärt darin wie folgt: „Berichtspflichtige Vorgänge haben im Berichtszeitraum vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015 nicht vorgelegen.“

9. ERKLÄRUNG DER UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB wird auf der Internetseite der Capital One AG unter <http://www.capitalone-ag.de/investor-relations> öffentlich zugänglich gemacht.

10. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen und Gewissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

München, den 21. März 2016

Capital One AG

Marvin Dominic Andrä – Vorstand

CAPITAL

— ONE —

■ HGB-BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2015

Aktiva	31.12.2015 €	31.12.2014 €
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene ähnliche Rechte und Werte	1.161,00	0,00
	1.161,00	0,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Sonstige Vermögenswerte	818,00	818,00
II. Guthaben bei Kreditinstituten	366.165,19	593.761,09
	366.983,19	594.579,09
C. Rechnungsabgrenzungsposten	15.240,45	229,00
	383.384,64	594.808,09

Passiva	31.12.2015 €	31.12.2014 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	600.000,00	600.000,00
II. Bilanzverlust	-254.501,85	-10.675,05
	345.498,15	589.324,95
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	37.500,00	5.000,00
C. Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	386,49	483,14
	386,49	483,14
	383.384,64	594.808,09

CAPITAL

— ONE —

■ HGB-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

	01.01.- 31.12.2015 €	01.07.- 31.12.2014 €
1. Abschreibungen	306,00	0,00
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-243.520,80	-10.645,05
3. Jahresfehlbetrag	-243.826,80	-10.645,05
4. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-10.675,05	-3.435,09
5. Entnahme aus der Kapitalrücklage	0,00	3.405,09
6. Bilanzverlust	-254.501,85	-10.675,05

CAPITAL

— ONE —

■ HGB-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2015

	01.01.- 31.12.2015 €	01.07.- 31.12.2014 €
1. Periodenergebnis	-243.827	-10.645
2. + Abschreibungen	306	0
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	32.500	4.970
4. +/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-15.011	7.882
5. +/- Zunahme/ Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-97	483
6. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-226.129	2.690
7. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.467	0
8. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.467	0
9. + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern	0	590.905
10. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	590.905
11. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-227.596	593.595
12. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	593.761	166
13. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	366.165	593.761

In den Finanzmittelfonds wird der Zahlungsmittelbestand einbezogen.

CAPITAL

— ONE —

■ HGB-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Nicht eingeforderte ausstehende Einlage	Bilanzverlust	Summe Eigenkapital
	€	€	€	€	€
Stand zum 01.07.2014	50.000,00	0,00	-37.500,00	3.435,09	9.064,91
Ausgabe von Anteilen	550.000,00	0,00	0,00	0,00	550.000,00
Bareinzahlung	0,00	3.405,09	0,00	0,00	3.405,09
Übrige Veränderungen	0,00	-3.405,09	37.500,00	3.405,09	37.500,00
Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00	-10.645,05	-10.645,05
Stand zum 31.12.2014	600.000,00	0,00	0,00	-10.675,05	589.324,95
Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00	-243.826,80	-243.826,80
Stand zum 31.12.2015	600.000,00	0,00	0,00	-254.501,85	345.498,15

CAPITAL

— ONE —

■ ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2015

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte	
	01.01. 2015	Zu- gänge	Ab- gänge	31.12. 2015	01.01. 2015	Zu- gänge	Ab- gänge	31.12. 2015	31.12. 2015	31.12. 2014
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Anlage- vermögen										
Immaterielle Vermögens- gegenstände										
Entgeltlich erworbene ähnliche Rechte und Werte	0,00	1.467,00	0,00	1.467,00	0,00	306,00	0,00	306,00	1.161,00	0,00
Summe Anlage- vermögen	0,00	1.467,00	0,00	1.467,00	0,00	306,00	0,00	306,00	1.161,00	0,00

■ Anhang für das Geschäftsjahr 2015

ALLGEMEINE ANGABEN

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2015 richten sich nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und den Vorschriften des Aktiengesetzes.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Vorjahreszahlen (Berichtsperiode 1. Juli 2014 bis 31. Dezember 2014) sind nur eingeschränkt vergleichbar, da die Hauptversammlung am 29. September 2014 die Umstellung des Wirtschaftsjahres auf das Kalenderjahr beschlossen hat.

Die Aktien der Gesellschaft wurden im Zeitraum August bis November 2015 im Freiverkehr der Börse Düsseldorf gehandelt. Sie sind seit dem 25. November 2015 zum Handel am regulierten Markt an der Börse Düsseldorf und anschließend in Berlin zugelassen.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer von zwei Jahren linear, pro rata temporis, abgeschrieben.

Die sonstigen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt.

Flüssige Mittel werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen, soweit sie passivierungsfähig sind, und werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle zum Bilanzstichtag ungewissen Verbindlichkeiten und Drohverluste abzudecken.

Verbindlichkeiten werden zu ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

Die aktive Rechnungsabgrenzung betrifft Auszahlungen im Berichtsjahr, die im neuen Jahr zu Aufwand führen.

Die Zuordnung der Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgten periodengerecht.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von TEUR 1 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (Vorjahr: TEUR 1).

CAPITAL — ONE —

Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten von insgesamt TEUR 15 beinhaltet im Wesentlichen Zahlungen aufgrund von Beratungsverträgen, die über die Vertragslaufzeit abgegrenzt werden.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital zum Stichtag betrifft das Grundkapital der Capital One AG und ist eingeteilt in 600.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem Anteil von je EUR 1,00 am Grundkapital. Jede Stückaktie gewährt eine Stimme.

Die Gesellschaft hat im Rumpfgeschäftsjahr 2014 eine ordentliche Kapitalerhöhung gegen Bareinlage über TEUR 550 durchgeführt. Die zum 1. Juli 2014 bestehenden nicht eingeforderten ausstehenden Einlagen von EUR 37.500 wurden im Vorjahr eingefordert und erbracht.

Mit Vertrag vom 19. September 2014 veräußerte die Allconsult GmbH, Gottmadingen ihre Anteile an der Gesellschaft an die Lungarno Capital Ltd., British West Indies. Diese erhöhte in 2014 das Grundkapital um EUR 550.000. Im Zuge der Anteilsveräußerung hat der Alteigentümer in 2014 den bestehenden Verlustvortrag teilweise durch Zuzahlung in das Eigenkapital von EUR 3.405,09 ausgeglichen. Die Einzahlung wird als Kapitalrücklage im Sinne von § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB und im Rahmen der Verlängerung der Gewinn- und Verlustrechnung als Entnahme aus der Kapitalrücklage klassifiziert.

Der im Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2015 von EUR 254.501,85 enthaltene Verlustvortrag beträgt EUR 10.675,05.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Jahresabschlussprüfung und –prüfung sowie Kosten der Hauptversammlung für das Berichtsjahr. Sämtliche Rückstellungen sind kurzfristig.

Verbindlichkeiten

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Latente Steuern

Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB Gebrauch und setzt keine aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge an.

Der steuerliche Verlustvortrag zum 31. Dezember 2015 beträgt TEUR 244 (Vorjahr: TEUR 11). Bei einem Steuersatz von 32,98 % ergibt sich ein aktiver latenter Steuerüberhang in Höhe von TEUR 84. Zum Stichtag liegen keine validen Informationen darüber vor, inwieweit dieser Verlustvortrag innerhalb der nächsten fünf Jahre genutzt werden kann.

Steuerliche Überleitungsrechnung

Angaben in TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Verlust	244	11
Erwarteter Steuerertrag	80	4
Nicht angesetzte akt. Lat Steuer	-80	-4
Tatsächlicher Steueraufwand	0	0

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Periodenfremde Aufwendungen betragen weniger als TEUR 1.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der finanziellen Verpflichtungen aus Mietverträgen für das Jahr 2015 beträgt TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 2).

Nahestehende Personen und mitgeteilte Beteiligungsverhältnisse

Mit Vertrag vom 19. September 2014 veräußerte die Allconsult GmbH, Gottmadingen ihre Anteile an der Gesellschaft an die Lungarno Capital Ltd., British West Indies. Diese erhöhte anschließend das Grundkapital um TEUR 550.

Die Anteile werden seit 25. November 2015 am regulierten Markt der Börse Düsseldorf gehandelt. Mit Mitteilung vom 1. Dezember 2015 wurde der Gesellschaft mitgeteilt, dass die Unister Travel Betriebsgesellschaft mbH, Leipzig, insgesamt direkt 96,15 % der Anteile gehören.

Liefer- und Leistungsbeziehungen zwischen der Lungarno Capital Ltd. bzw. der Unister Travel Betriebsgesellschaft mbH und der Gesellschaft werden grundsätzlich zu marktüblichen Preisen abgewickelt. Im Berichtsjahr und im Vorjahr lagen keine Liefer- und Leistungsbeziehungen vor.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtszeitraum keine Mitarbeiter.

Genehmigtes Kapital

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 29. September 2014 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 15. Dezember 2019 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu TEUR 60 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014).

Honorare des Abschlussprüfers

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft insgesamt TEUR 33 für die freiwillige Prüfung von Vorjahresabschlüssen aufgewendet. Für die Prüfung des Abschlusses zum 31. Dezember 2015 wurden TEUR 17 als Aufwand berücksichtigt.

Vorstand

Bis 30. November 2015:

Dr. Thomas Lips, Liechtenstein

Seit 27. November 2015:

Marvin Dominic Andrä, Leipzig, CEO

CAPITAL

ONE

Der Vorstand hat in der Berichtsperiode keine Vergütungen erhalten.

Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Die Unister Travel Betriebsgesellschaft mbH mit Sitz in Leipzig und Herkunftsstaat Deutschland hat der Capital One AG am 1. Dezember 2015 gemäß § 21 Abs. 1 a WpHG mitgeteilt, dass ihr am 25. November 2015, dem Tag der erstmaligen Zulassung der Aktien der Capital One AG zum Handel an einem organisierten Markt, direkt 96,15 % der Stimmrechte (576.900 Aktien) an der Capital One AG mit dem Sitz in München und Herkunftsstaat Deutschland zugestanden haben.

Die Unister GmbH mit Sitz in Leipzig und Herkunftsstaat Deutschland und die Unister Holding GmbH mit Sitz in Leipzig und Herkunftsstaat Deutschland haben der Capital One AG am 1. Dezember 2015 jeweils gemäß §§ 21 Abs. 1 a, 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihnen am 25. November 2015, dem Tag der erstmaligen Zulassung der Aktien der Capital One AG zum Handel an einem organisierten Markt, indirekt 96,15 % der Stimmrechte (576.900 Aktien) an der Capital One AG mit dem Sitz in München und Herkunftsstaat Deutschland zugestanden haben.

Herr Thomas Wagner, wohnhaft in Deutschland, Herr Christian Schilling, wohnhaft in Deutschland, Herr Oliver Schilling, wohnhaft in Deutschland, sowie Herr Sebastian Gantzckow, wohnhaft in Deutschland, haben der Capital One AG am 2. Dezember 2015 jeweils gemäß §§ 21 Abs. 1 a, 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihnen am 25. November 2015, dem Tag der erstmaligen Zulassung der Aktien der Capital One AG zum Handel an einem organisierten Markt, indirekt 96,15 % der Stimmrechte (576.900 Aktien) an der Capital One AG mit dem Sitz in München und Herkunftsstaat Deutschland zugestanden haben.

Aufsichtsrat

Bis 23. Dezember 2015:

- Claudia Spiess, Rechtsanwältin, Richterswil, Schweiz (Vorsitzende)
- Dimitri Papadopoulos, Rechtsanwalt, Zürich, Schweiz (stellvertretender Vorsitzender)
- Alexander Philipp Barbier, Rechtsanwalt, Weinfelden, Schweiz

Seit 20. Januar 2016:

- Roland Sand, Bankfachwirt, Berlin (Vorsitzender)
- Heinz Michael Gutschmann, Dipl.-Kaufmann, Hamburg (stellvertretender Vorsitzender)
- Hans-Joachim Klenz, Energieanlagen-Elektroniker, Frankfurt a. Main

Weitere Organtätigkeiten des Aufsichtsrats:

Herr Roland Sand übt zum Zeitpunkt der Bestellung folgende weitere Organtätigkeiten aus:

- Verwaltungsratsmitglied der elumeo SE mit Sitz in Berlin
- nicht-geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Multplx Ltd. mit Sitz in Kingston upon Thames, Großbritannien
- Beiratsvorsitzender der GLYCOTOPE GmbH mit Sitz in Berlin

Herr Sand übte in den letzten fünf Jahren vor dem Bilanzstichtag folgende weitere Organtätigkeiten aus:

- Geschäftsführer der Jefferies International Ltd., Niederlassung Frankfurt.

Ein Anstellungsverhältnis lag zum Bilanzstichtag nicht vor.

Herr Heinz Michael Gutzmann übt zum Zeitpunkt der Bestellung folgende weitere Organtätigkeiten aus:

- Geschäftsführer der Helwort&Melon GmbH, Hamburg

In den letzten fünf Jahren vor dem Bilanzstichtag übte er keine weiteren Organtätigkeiten aus. Die oben genannte Tätigkeit wurde als Gesellschafter-Geschäftsführer ausgeübt.

Herr Hans-Joachim Klenz übt zum Zeitpunkt der Bestellung folgende weitere Organtätigkeiten aus:

- Vorstand der Ypsilon.Net AG mit Sitz in Frankfurt a.M.
- Geschäftsführer der etacs GmbH mit Sitz in Frankfurt a.M.
- Geschäftsführer der Magic.Res GmbH mit Sitz in Frankfurt a.M.
- Geschäftsführer der Ypsilon Abrechnungs GmbH mit Sitz in Frankfurt a.M.
- Vorstand der Travelsoft Technology AG mit Sitz in Frankfurt a.M. (Anstellungsverhältnis)

Herr Klenz übte in den letzten fünf Jahren vor dem Bilanzstichtag folgende weitere Organtätigkeiten aus:

- Aufsichtsratsvorsitzender der Travelsoft Technology AG mit Sitz in Frankfurt a.M.

Der Aufsichtsrat hat in der Berichtsperiode keine Vergütungen erhalten.

Erklärung gemäß § 161 AktG

Die Erklärung hinsichtlich § 161 AktG wurde abgegeben und ist unter <http://www.capitalone-ag.de/investor-relations> erhältlich.

Konzernverhältnisse

Die Capital One AG wird in den Konzernabschluss der Unister Holding GmbH (ultimative Muttergesellschaft, HRB 25007, Amtsgericht Leipzig) einbezogen, die den Abschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Sollte unabhängig davon ein freiwilliger Teilkonzernabschluss durch die Unister Travel Betriebsgesellschaft mbH (unmittelbare Muttergesellschaft, HRB 29806, Amtsgericht Leipzig) aufgestellt werden, so würde die Capital One AG ebenfalls in diesen einbezogen (kleinster Konsolidierungskreis).

München, den 21. März 2016

Capital One AG

Marvin Dominic Andrä – Vorstand

■ Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalveränderungsrechnung - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Capital One AG, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 22. März 2016

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dietmar Eglauer
Wirtschaftsprüfer

ppa. Michael Popp
Wirtschaftsprüfer

CAPITAL — ONE —

■ IMPRESSUM UND FINANZKALENDER

CAPITAL ONE AG

Ludwigstr. 8
80539 München

VORSTAND

Marvin Dominic Andrä

AUFSICHTSRAT

Roland Sand (Vorsitzender)
Heinz Michael Gutschmann (stv. Vorsitzende)
Hans-Joachim Klenz

Amtsgericht Hamburg HRB 216291

FINANZKALENDER

25. Mai 2016:	Ordentliche Hauptversammlung
30. September 2016:	Veröffentlichung Halbjahresbericht 2016